

SchwyzKultur+ präsentiert:

## Kommentierte Konzerte

### «Mit Babar und Bratsche nach Paris ...!»

## Sinfonieorchester Ausserschwyz

musikalische Leitung: Urs Bamert

Solist: Lorenz Kuchler, Viola

Erzähler und Moderator: Michael Theurillat, Krimiautor

### **Freitag, 13. September 2013, 20 Uhr** **Einsiedeln, Dorfzentrum**

zusätzlich um 17.00 Uhr: Kinder-Konzert DIE GESCHICHTE VON BABAR,  
DEM KLEINEN ELEFANTEN, Dauer ca. 50 Min.

### **Samstag, 14. September 2013, 20 Uhr** **Siebnen, Stockberghalle**

zusätzlich um 17.00 Uhr: Kinder-Konzert DIE GESCHICHTE VON BABAR,  
DEM KLEINEN ELEFANTEN, Dauer ca. 50 Min.

### **Samstag, 21. September 2013, 20 Uhr** **Küssnacht a. R., Montséjour Zentrum am See**

zusätzlich um 17.00 Uhr: Kinder-Konzert DIE GESCHICHTE VON BABAR,  
DEM KLEINEN ELEFANTEN, Dauer ca. 50 Min.



**Francis Poulenc/instr. Jean Françaix: «Die Geschichte  
von Babar, dem kleinen Elefanten»** für Erzähler und Orchester,  
nach dem weltbekannten Kinderbuch von Jean de Brunhoff

**Paul Hindemith: «Der Schwanendreher»**  
Konzert nach alten Volksliedern für Bratsche und kleines Orchester

**Wolfgang Amadé Mozart: «Pariser Sinfonie»**  
Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297

Eintritt für alle Konzerte frei. Die Kollekte wird für die  
Finanzierung der Konzerte verwendet.

[www.schwyzkultur.ch](http://www.schwyzkultur.ch)  
[www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch](http://www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch)

**Patronat: Musikschulen des Kantons Schwyz**

## Francis Poulenc/instr. Jean Françaix (1899-1963): «Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten», für Erzähler und Orchester, nach dem weltbekannten Kinderbuch von Jean de Brunhoff

Brunhoff, in Paris geboren und in Montana im Wallis 1937 gestorben, war Maler, beteiligte sich jedoch nur am Rande an den avantgardistischen Strömungen seiner Zeit. Angeregt durch seine Frau und seine Kinder, ersann Jean de Brunhoff insgesamt sieben Babar-Geschichten. Nach seinem frühen Tod führte sein Sohn Laurent das Werk weiter. Der berühmte Kinderbuchklassiker fängt mit wenigen Strichen charakteristische Stimmungen ein - geniale Einfälle, Geschick, Intelligenz und Fantasie, Geduld und Zuversicht, das sind die guten Geister, mit denen Babar und seine Freunde das Leben vorbildlich für alle Kinder meistern: Der Titelheld verliert am Anfang des Buches seine Mutter und kommt in die Stadt. Dort trifft er die alte Dame, die ihm alle seine Wünsche erfüllt, er lernt rech-

## Paul Hindemith (1895-1963): Bratschenkonzert «Der Schwanendreher», nach alten Volksliedern für Bratsche und kleines Orchester Zwischen Berg und tiefem Tal - Nun laube Lindlein laube/Fugato: Der Gutzgauch auf dem Zaunesass - Variationen: Seid ihr nicht der Schwanendreher?

Der Deutsche Paul Hindemith gehört neben Schönberg und Strawinsky zu den wichtigsten Komponisten im 20. Jahrhundert. Er öffnete die «ernste» Musik nach aussen, weg vom klassischen Konzertpublikum, wendete sich zum Jazz, plädierte für «Gebrauchsmusik» und sah es als Pflicht des Komponisten an, sich sozialen Herausforderungen zu stellen und nicht zum reinen Selbstzweck zu komponieren. Er wandte sich gegen eine Romantisierung der Musik und sah Komponisten und Musiker auch als geschickte Handwerker, nicht nur als «Künstler». Seine musiktheoretischen Werke zeigen eine starke Affinität zu den

## Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297, «Pariser Sinfonie» Allegro assai - Andante - Allegro

Im März 1778 kam Mozart mit seiner Mutter in Paris an, nachdem er seine Stellung in Salzburg gekündigt und in München, Augsburg und Mannheim vergeblich versucht hatte, eine Anstellung zu finden. Es war Mozarts dritter Aufenthalt in Paris. Von Joseph Legros, dem Leiter des «Concert spirituel», erhielt er neben der «Sinfonia concertante» – vom Sinfonieorchester Ausserschwyz im 2012 aufgeführt – auch den Auftrag für eine Sinfonie. Mozart

nen, autofahren und hat viele Freunde. Doch plötzlich bekommt er Heimweh – und dann kann ihn alles Glück nicht mehr in der Stadt halten ... Francis Poulenc – Mitglied der Komponistengruppe «Groupe des Six» - lernte den Stoff 1940 auf Besuch bei seiner kleinen Nichte kennen, die ihm das Buch aufs Klavierpult legte: «Spiel mir diese Geschichte.» Poulenc begann zu improvisieren und notierte jene Motive, die ihr gefielen. Fünf Jahre darauf vertonte Poulenc die Geschichte für Klavier und Erzähler – die Geschichte des kleinen Elefanten, der als Kind zu den Menschen kommt und versucht, ein Leben wie ein Mensch zu leben. Poulencs Komponistenkollege Françaix instrumentierte «Babar» 1962 für Sinfonieorchester.

Naturwissenschaften - so wie er auch über viel Schalk und beträchtliches zeichnerisches Talent verfügte, und sich für Modelleisenbahnen interessierte... Hindemith war ein hervorragender Bratschist, Kompositionslehrer und Mitbegründer der Donaueschinger Musiktage. Wegen seiner aus Sicht der Nationalsozialisten «entarteten» Musik wanderte er in die USA nach Yale aus, dozierte nach dem 2. Weltkrieg auch an der Universität Zürich und verbrachte seinen Lebensabend im waadtländischen Blonay (heute Fondation Hindemith).

versuchte dem Pariser Publikum zu gefallen, ein Sensationserfolg mit viel «Effektgeklingel» auch für die «dummen Esel» - Mozart wörtlich in einem Brief... – wie: Fanfaren, Dreiklangsmelodik, virtuose Läufe und einprägsame Melodien. Gemäss der französischen Mode fehlt das Menuett.

Quellen: Wikipedia, Fondation Hindemith

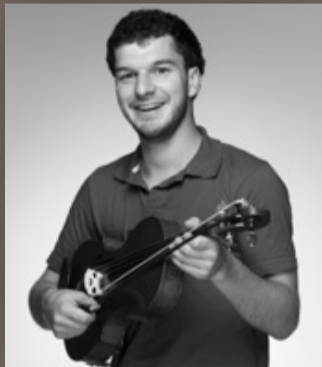
### SCHWYZKultur+

Der kantonale Kulturverein SCHWYZKultur+ wurde im Jahr 2004 gegründet mit dem Ziel, die künstlerischen und kulturellen Bestrebungen im gesamten Kantonsgebiet zu unterstützen: Unter «Unterstützen» verstehen wir die Organisation von Kulturveranstaltungen im breitesten Sinne des Wortes Kultur. Wir konkurrieren dabei keine lokalen Kulturvereinigungen, füllen aber Nischen aus, die sonst nicht genutzt werden. Auch wollen wir über die geografischen und kulturellen «Grenzen» innerhalb des

### Sinfonieorchester Ausserschwyz

Das Sinfonieorchester Ausserschwyz ist im Kanton Schwyz in seiner Form einzigartig. Seit 2004 bringt das ambitionierte Orchester die grossen sinfonischen Werke auf die Bühnen von Mehrzweckhallen und in die Kirchen des Kantons Schwyz und sorgt in der Region Ausserschwyz für ein qualitativ hochstehendes Kulturprogramm im klassischen Bereich.

Das zwischen 40 und 70 Berufsmusiker, Musikstudenten und engagierte, vielfach junge Amateur-Musikerinnen und –Musiker umfassende Sinfonieorchester aus dem äusseren Teil des Kantons Schwyz hat sich mit seinen bis dato 28 Programmen und über 60 Konzerten einen hervorragenden Namen geschaffen als wichtiger Kulturträger und Musik-Vermittler. Gegründet wurde das SOAS 2004 von der Joachim-Raff-Gesellschaft Lachen, vom Dirigenten Urs Bamert und der Pianistin Patricia Ulrich. Als Stimmführer wirken Musiker und Musiklehrer aus der Region, darunter so bekannte Musiker wie Donat Nussbaumer, Meinrad Kuchler und Meret Hensler-Brem (Violine), Lorenz Kuchler und Andi Isenring (Viola), Ruth Müri (Cello), Susann Brandenburg (Kontrabass), Katharina Egli (Flöte), Yoko Jinnai (Oboe), Sebastian Kälin (Horn), Marc



### Lorenz Kuchler, Viola

ist 1987 geboren und hatte schon im Vorschulalter Geigenunterricht bei seinem Vater Meinrad. Während der Primar- und Städtsschule Einsiedeln besuchte er den Unterricht bei Andrej Lüttschg. Nach der Matura entschied er sich, vorerst nicht Musik, sondern Maschinenbau an der ETH Zürich zu studieren. Mit dem Wechsel von der Geige auf die Bratsche bekam er zahlreiche Möglichkeiten, in Orchestern mitzuspielen, so im Akademischen Orchester Zürich oder im Schweizer Jugendsinfonieorchester. Den Bratschenunterricht besuchte er bei Severin Scheuerer in Winterthur. Nach erfolgreichem Abschluss des Ingenieurstudiums entschloss er sich, Bratsche zu studieren. Seit Herbst 2010 ist Lorenz Kuchler im Bachelorstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Wendy Enderle-Champney, und seit 2011 Bratschenstimmführer im Sinfonieorchester Ausserschwyz und im Schweizer Jugendsinfonieorchester. Ausserdem ist er in verschiedenen Orchestern als Zuzüger tätig, u. a. im 21st Century Symphony Orchestra und im Neuen Zürcher Orchester.

### Michael Theurillat, Erzähler und Moderator

Michael Theurillat wurde in Basel als Sohn einer Literaturwissenschaftlerin und eines Kaufmanns geboren. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Kunstgeschichte und Geschichte. Nach seiner Promotion auf dem Gebiet der Finanzwissenschaft arbeitete er in der Bankenbranche für mehrere Grossbanken. Mit 41 Jahren begann er einen

neuen Lebensabschnitt und widmet sich seitdem seiner zweiten grossen Leidenschaft, dem Schreiben. Bekannt ist er für seine Kriminalromane mit dem Protagonisten Kommissar Eschenbach, etwa Eistod, Sechseläuten und RütliSchwur. Er lebt in Siebnen.

### Urs Bamert, musikalische Leitung und Moderation

ist in Siebnen aufgewachsen und hat an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette bei Giambattista Sisini und Elmar Schmid sowie Musiktheorie bei Gerald Bennett. Er ist Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern und Mitglied des Ausserschwyz Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale». Er unterrichtet an der Kantonsschule und mehreren Musikschulen in Ausserschwyz sowie im Schweizerischen Musikpädagogischen Verband. Dirigieren studierte er unter anderem bei Walter Hügler, Richard Schumacher, Tsung Yeh und Kurt Masur, und gibt dieses Wissen beim Kantonalen Musikverband jungen Dirigenten weiter. Bamert leitet auch das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, die Feldmusik Jona sowie das Schwyzer Kantonale und das Höfner Jugendblasorches-

ter. Er präsierte die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensemble» WASBE und gestaltete bei Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Blasmusik. Als Gastdirigent weilte er unter anderem beim Blasorchester der italienischen Schweiz OFSI. Der Kanton Schwyz zeichnete ihn 2006 mit dem Atelier-Stipendium der Zentralschweizer Kantone in New York aus.

### Konzertvorschau

«Kalt und warm – Winter- und Sommerträume»  
25./26. Januar 2014, 20 / 17 Uhr, Siebnen, Stockberghalle, und Schindellegi, Maihofsaal,  
musikalische Leitung: Urs Bamert

Start ins Jubiläumsjahr «10 Jahre Sinfonieorchester Ausserschwyz»  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Bühnenmusik zu Shakespeares «Sommernachtstraum»  
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 1 in g-Moll op. 13 «Winterträume»

## Wir danken herzlich für die Unterstützung

Stand 16. August

### Hauptsponsoren



### Sponsoren

#### Gönner I

Bezirk Einsiedeln  
.....  
Bezirk Küssnacht a.R.  
.....  
Bezirk March  
.....  
Chocoladefabriken Linth & Sprüngli AG, Altendorf/Kilchberg  
.....  
Dobler Rechtsanwälte, Lachen  
.....  
Familien-Vontobel-Stiftung  
.....  
Schweizerische Südostbahn SOB, St. Gallen  
.....  
Victorinox AG, Ibach  
.....  
Welttheater-Gesellschaft, Einsiedeln  
.....  
Pfister & Partner Rechtsanwälte, Pfäffikon SZ und Zürich  
.....

#### Gönner II

Korporation Pfäffikon  
.....  
Josef Kälin, Wilen  
.....

### Blumenschmuck

Blumen Boutique Andrina Hubmann, Küssnacht a.R.  
.....

### Patronat

Musikschule Einsiedeln  
.....  
Musikschule Region Obermarch  
.....  
Musikschule Lachen-Altendorf  
.....  
Musikschule Freienbach  
.....  
Musikschule Feusisberg-Schindellegi  
.....  
Musikschule Wollerau  
.....  
Musikschule Rothenthurm  
.....  
Musikschule Küssnacht a. R.  
.....  
Musikschule Schwyz  
.....  
Musikschule Brunnen  
.....  
Musikschule Steinen-Lauerz  
.....  
Musikschule Arth-Goldau  
.....  
Musikschule Morschach  
.....  
Musikschule Muotathal  
.....

## Möchten Sie SCHWYZ-Kultur+ oder das Sinfonieorchester Ausserschwyz unterstützen?

Unter [www.schwyzkultur.ch](http://www.schwyzkultur.ch) und [www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch](http://www.sinfonieorchester-ausserschwyz.ch) finden Sie die Kontaktmöglichkeiten.

